

Berlin, Dienstag,

den 23. September 1913.

Die Zeitung erscheint in der Woche

zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 K. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Gts., Schweiz 12 Frs. 40 Cts., Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr.

Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei Siegle & Co. Ltd.

129 Lendenhall Street E.C.

Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen

Ergänzungen zum Kurszettel,

Kupon-Kalender.

Vollständige Ziehungslisten der

Preuss.-Südd. Klassenlotterien.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf.

Reklametext 1.20 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:

Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.

Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse). Börse. Getreidemarkte. Berliner Metallmarkt. Brüsseler Börse. Niederlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft. M. Stock. Vereinigte Königs- und Laurahütte. Glückauf Aktiengesellschaft. Braunkohlenverwertung in Lichtenau. Internationale Kohlenbergwerks-Aktiengesellschaft. Gewerkschaft Hildagsglück. Oesterreichische Waffenfabrik. Metallwaren-, Glocken- und Fahrrad-Armaturen - Fabrik A.-G. vorm. H. Wissner. Maschinenbau-Anstalt Humboldt. Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G. Löwenbrauerei Act.-Ges., Berlin-Hohenschönhausen. Eduard Lingel Schuhfabrik A.-G. Tüllfabrik Mehltauer A.-G. Geh. Kommerzienrat Dr. jur. Georg von Caro f.

Arthur Bergmann f. William Fels, Friedrich Schnetzer. 6. Beilage. Kurszettel. 11. Beilage. Trier, der Kaiser. Neue preussische Hinterlegungsordnung Deutsch-argentinischer Zentralverband. Reichslagsabg. Buchwald f. Deutsche Regierung, Panama-Ausstellung. Zum Rücktritt Hötzendorfs. Paris, Ergebnisse der Gestellung der Zwanzigjährigen. Paris, Karlfreitagsteier französischer Kriegsschiffe. Aubedepartement, Champagnergebiet. Poincaré gab Ssasonow ein Diner. Paris, Neugorganisation der Flotte. Arbeiterschuttkonferenz in Bern. Friedenskonferenz in Konstantinopel. Drogisten in Barcelona. Funkentelegraphische Station auf der Insel Waigatsch. Mexikanische Aufständische. Mordprozess Ritter. Verein Deutscher Luftschiffindustrieller in Berlin.

Luftschiffahrt. Prager Eisenindustrie-Gesellschaft. Gera - Meuselwitz - Wuitzer Eisenbahn Aktiengesellschaft. 111. Beilage. Kassel, Bürgerspense von 31 000 M. Denkschrift über den Bauschwindel. Neue Session des Bayerischen Landtags. Die heutige Sitzung des Brandenburgischen Städtetages. Fernsprechverhältnisse Berlin - Augsburg. Dienstoffoten - Kranken - Versicherungsverein. Zwei grosse Dachstuhlbrände. Ein vielseitiger Schwindler. Das schwere Eisenbahnunglück auf dem Stadtbahnhof Jannowitzbrücke. Treuhändseminar der Handels-Hochschule Köln. Drohender Konflikt zwischen Abnehmern und Baumwollwarengrossisten. Goerres-Gesellschaft. Achte Tagung Deutscher Berufsvormünder in Stuttgart.

Karlsruhe, Landesausstellung. De Wendel in Hayngen. Actien-Gesellschaft Bremerhütte. Aktiengesellschaft Weser in Bremen, Feuer. Maschinenbau - Akt. - Ges. Tiger in Duisburg-Meiderich. Daimler-Motoren-Gesellschaft, Stuttgart. Nürnberg Herculeswerke Akt.-Ges. Ver. Silberwarenfabriken A.-G. in Düsseldorf. Compagnie universelle de Télégraphie et Téléphonie sans fils, Hochfrequenz-Gesellschaft. Compagnie Générale de l'Industrie Electrique. Monopol der Petersburger Gesellschaft für elektrische Beleuchtung. Bank für Bauten in Dresden. Aktiengesell. Zuckerfabrik Schroda. Verein der Deutschen Jute-Industriellen. Markt für Rohgummi. Hamburger Kaffeemarkt. Lage des Rohzuckermarktes, Französisches Zollgesetz.

Berlin, den 23. September.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).

1) Vom 24. September d. J. ab werden Paulinenaue - Neurrupin Eb. Prior.-Akt. (4 1/2 %)

ausschliesslich Dividendenschein für 1912/13 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

2) Vom 24. September d. J. ab werden Elektrische Unternehmungen, Zürich, Aktien

ausschliesslich Dividendenschein für 1912/13 - No. 18 - an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 10,75 % statt.

Die hiesige Spekulation hat im Gegensatz zu Wien auch heute keine Neigung gezeigt, sich mit der Politik zu beschäftigen, trotzdem wieder aus Albanien Meldungen vorliegen, die immerhin geeignet erscheinen, die Hoffnung auf eine baldige und endgültige Erledigung der Balkanfrage etwas herabzudrücken. Eine Steigerung der Unternehmungslust hat allerdings nicht eintreten können, da die Aufmerksamkeit der Börse wieder vorwiegend durch die Ultimoregulierung in Anspruch genommen war und dann auch sehr bald die Kritik über den Rechnungsabschluss der Laurahütte einsetzte. Was die Ultimoregulierung betrifft, so vollzog sich dieselbe unter den gleichen Bedingungen wie gestern, und da Prolongationsgeld zu 7 % genügend angeboten wurde, so ergab sich keine Notwendigkeit zu grösseren Realisationen, im Gegenteil hätte die Erleichterung des Privatdiskonts für lange Sichten einen beständigen Einfluss auf die Tendenz ausüben können. Dies musste aber unterbleiben, da der Industriekapitalmarkt durch den Kursrückgang der Laurahütte-Aktien verstimmt wurde. Die Abschlussziffern an sich wurden selbstverständlich für ausserordentlich zufriedenstellend gehalten, denn die Dividende hat eine 2 1/2% Erhöhung erfahren, nachdem 6 1/4 Millionen Mark, d. i. 1 Million Mark mehr als im Vorjahre, zu Abschreibungen verwendet worden sind. Die Verwaltung hat aber nicht umhin gekonnt, auf die Verschlechterung der Konjunktur im Eisengewerbe hinzuweisen, und die Verminderung des Auftragsbestandes liefert dafür leider eine augenfällige Bestätigung. Unter dem Eindrucke dieser Mitteilungen haben naturgemäss Abgaben stattgefunden, obwohl andererseits auch nicht ausser Acht zu lassen ist, dass die Verwaltung eine Fortdauer der günstigen Kohlenkonjunktur festgestellt hat, was für die Laurahütte bekanntermassen von besonderer Bedeutung ist. Der anfangs ungünstige Effekt des Abschlusses auf die allgemeine Börsensimmung wurde zwar später etwas gemildert, aber die Aktien blieben doch um nahezu 2 % hinter dem gestrigen Schlusskurse zurück und verhinderten damit, dass die im heutigen Morgenblatt mitgeteilten Bestellungen des hiesigen Eisenbahn-Zentralamtes einen merkbareren allgemeinen Einfluss ausüben konnten. Nur die Aktien einzelner Lokomotiv- und Waggontfabriken fanden im Hinblick auf den stattlichen Bedarf des Eisenbahnfiskus regere Beachtung und gaben damit wenigstens einem Teile des Industrieaktienmarktes ein freundliches Aussehen. Selbst die Schiffahrts-Aktien nahmen im heutigen Verkehr keine Sonderstellung ein, sondern mussten durchweg unter dem Drucke von Realisationen etwas nachgeben, und auch die Aktien der Naphta-Produktionsgesellschaft schwächten sich anfangs ab, später aber konnten sie sich zeitweilig auf 412 erholen. An der Nachbarbörse wurden Hansa-Aktien zu steigenden Kursen gehandelt. Der Bahnmarkt zeigte ebenfalls nur eine partielle Belebung, denn das Hauptinteresse war wieder einmal auf Canada Pacific-Aktien gerichtet, die gestern in New-York und heute in London sehr lebhaft gekauft worden sind; hier stieg der Kurs per Oktober heute unter lebhaften Umsätzen bis 238 1/2, und diese Bewegung hatte schliesslich für den Gesamtverkehr eine Tendenzbestätigung zur Folge. Baltimore and Ohio-Aktien wurden durch das heute gemeldete statliche Einnahmehplus nicht beeinflusst. Recht fest lagen aber Henribahn-Aktien, für welche gleichfalls eine Mehreinnahme gemeldet worden ist. Schantungbahn-Aktien sind gut behauptet, vom Bankmarkt sind keinerlei interessante Vorgänge zu melden, denn auch die russischen Werte blieben ohne Beachtung. Ebenso still ging es auf dem Rentenmarkt zu; einheimische Fonds stellten sich sogar 30 pf niedriger als gestern. Von fremden Renten lagen Serben im Zusammenhang mit den politischen Meldungen schwach. Was den Verkehr in nicht offiziell notierten Werten betrifft, so blieben Kalikuxe und -Aktien fast unverändert. Schwächer lagen Benzaktien, die mit 209 1/2 angeboten waren, Bezugsrechte stellten sich auf 8 1/2 bis 8 3/4. Hochfrequenz-Aktien gaben bis 158 Br. nach. Junge Erdöl-Aktien verkehrten anfangs zum Kurse von 246 1/2, gingen aber später bis 245 Gd. 245 1/2 Br. zurück, neue junge stellten sich auf 233 1/4 bis 232 Gd. 232 1/2 Br. Von den Kolonialpapieren wurden Pomona-Aktien zu

655 Gd. 695 Br., Kolonial-Anteile zu 560 Gd. 580 Br. gehandelt.

Die Lage des Geldmarktes hat, wie schon oben angedeutet, keine Verschlechterung erfahren, trotzdem eine solche durch die Verstärkung der Londoner Geldsätze hätte erklärt werden können. Der Privatdiskont für kurze Sichten war unverändert 5% und der für lange Sichten hat sich um 1/8 % auf 5% ermässigt; tägliches Geld stellte sich auf 4 1/4 % und höher, Ultimogeld auf 7 % und die Seehandlung gab bis Ultimo Oktober zu 6 1/2 %. Von fremden Wechselkursen ist kurz London um 1/2 pf auf 20,38 zurückgegangen, lang London um 1/2 pf auf 20,19 gestiegen und Amsterdam ist um 15 pf ermässigt; Scheck London stieg um 1/2 pf auf 20,41, Scheck Paris ist unverändert 80,80 und Auszahlung Petersburg wurde zu 216,10 gehandelt.

Weitere Abbröckelungen der Weizenpreise werden heute von den amerikanischen Getreidemarkten gekabelt. Die hier schon am Sonnabend bekannt gewordenen grossen russischen Wochenverladungen verstimmen drüben, nicht minder drückte die Schwäche der europäischen Märkte und ebenso wurde das rasche Anwachsen der Ablieferungen von Frühjahrweizen besonders an den kanadischen Stapelplätzen beachtet. Am empfindlichsten bringt sich diese Zunahme der Zufuhren gegenüber nur mässiger Ausfuhr in dem raschen Steigen der Bestandzahlen zum Ausdruck. Nach amtlicher Kontrolle haben sich die Vorräte an Weizen in den Vereinigten Staaten um 3 276 000 gegen 3 334 000 Bushels gleichzeitig 1912, also ungefähr ebenso viel wie im Vorjahre vermehrt, dagegen nahmen die Bestände in Kanada um 2 769 000 Bushels zu, während sie in der Parallelwoche des letzten Jahres sich um 506 000 Bushels noch vermindert hatten. Insgesamt lagern jetzt 55,7 Millionen Bushels gegen 49,7 Mill. in der Woche zuvor, 33,3 Mill. gleichzeitig 1912 und 54,9 Mill. Bushels in 1911. Die Preisrückgänge setzten sich wie im Auslande so auch hier heute fort. Für Weizen sind die amerikanischen Forderungen ermässigt, auch Russland war williger, und das drückte auf die Tendenz, zumal die Provinz hier wieder verkaufen liess. Zu niedrigen Preisen zeigten sich etwas mehr Käufer, was eine geringe Befestigung veranlasste. September bei einigem Deckungsbegehre fest. Für Roggen waren per Oktober grössere Begleichungen wieder am Markt, die den Kurs um zirka eine Mark drückten. Für spätere Monate war die Provinz Verkäufer. Erst im Verlaufe zeigte sich eine mässige Befestigung. Spätere Abladung bleibt reichlich und